

Sehr geehrte Damen und Herren,

In diesem Newsletter geben wir Ihnen Einblick in die aktuelle Vorstandsarbeit. Zudem finden Sie in diesem Newsletter ein neues Gesicht: Seit Mai unterstützt Anke Fritsch als Regionalmanagerin das LEADER-Team. Wie die Digitalisierung die Entwicklung im ländlichen Raum voran bringen kann, zeigen einige Good-Practice-Projekte und zuletzt blicken wir gemeinsam mit Ihnen in die nahe Zukunft der LAG: Wie geht es ab 2023 weiter und was müssen wir dafür tun?

Neues aus dem Vorstand

In der letzten Vorstandssitzung am 30.06. hat das Gremium unter anderem die Bewertung der eingereichten LEADER-Projekte des 11. Projektauftrufs vorgenommen. Bei diesem Aufruf standen 474.000 € als Förderbudget bereit. Der Vorstand hat dabei fünf der sechs eingereichten Projekte mit der nötigen Mindestpunktzahl von 75 Punkten bewertet.

Die Projektträger, die mit ihren Projekten insgesamt Bruttogesamtausgaben von rund 960.000 € anstreben, können nun die Förderung ihrer Projekte bei der ADD beantragen.

Folgenden Projekte wurden durch den Vorstand der LAG bewertet:

1. Zellers – Die Weinelounge in Albisheim (116 Punkte)
2. Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Stadt Eisenberg (81 Punkte)
3. Familienwanderreitstation und grünes Klassenzimmer Schneckenhausen (81 Punkte)
4. Kneippbecken Hochspeyer (76 Punkte)
5. Umsetzung des Besucherlenkungskonzeptes Otterberg-Otterbach (75 Punkte)

Auf unseren 5. Projektauftrag für ehrenamtliche Bürgerprojekte haben sich 22 Projekte beworben. Es standen insgesamt 30.000 € zur Verfügung, sodass die 18 Projekte mit den meisten Punkten im Ranking mit bis zu 2.000€ gefördert werden. Die Gesamtinvestitionssumme der dadurch angestoßenen Projekte beläuft sich auf rund 46.000 €.

Neue Ansprechpartnerin LEADER-Regionalmanagement

Seit Mai ist Frau Anke Fritsch als Vertretung von Frau Stefanie Heller neue Ansprechpartnerin im LEADER-Regionalmanagement bei der Kreisverwaltung Donnersbergkreis. Aus dem Donnersbergkreis stammend, war sie nach ihrem binationalen Touristikstudium im Veranstaltungs- und Projektmanagement tätig. In der Kreisverwaltung übernimmt sie neben dem internen Regionalmanagement auch Aufgaben im Denkmalschutz und im Rahmen der Reaktivierung der Zellertalbahn. Zu erreichen ist sie unter den folgenden Kontaktdaten:

E-Mail: afritsch@donnersberg.de

Tel.: 06352/710-356

Kreisverwaltung Donnersbergkreis
Uhlandstraße 2, 67292 Kirchheimbolanden



Die beiden Regionalmanagerinnen
(v.l.) Anne-Marie Kilpert und Anke Fritsch



Digitalisierung im ländlichen Raum

Digitale ländliche Räume: wie kann man die Chancen wahrnehmen und mögliche Risiken minimieren? Dieser Fragestellung widmete sich der eintägige Workshop der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS) in Zusammenarbeit mit der Arge Landentwicklung am 21. Juni 2021. Gemäß dem Motto „Man muss nicht alles digitalisieren“ ist es ein Hauptanliegen sinnvolle Zukunftskonzepte zu kreieren, die an die regionalen Strukturen angepasst sind. Dabei gilt es neben dem Ausbau der Infrastruktur den sogenannten „digital overload“ zu verhindern sowie eine hohe Datensicherheit zu gewährleisten. Hervorzuheben ist hierbei das Zusammenspiel der Bereiche „Haus“, „Bildung“, „Arbeitswelt“, „Wirtschaft“, „Gesundheit“ und „Mobilität“. Diese sollten gleichwertig behandelt werden, um die Akzeptanz und Toleranz der Bevölkerung für die Einführung von digitalen Lösungen zu steigern. Auch Beteiligungsprozesse der Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel eine gemeinsame Erarbeitung des Bedarfs zu erreichen, sollten in die Planungen einbezogen werden und können einem „digitalen Frust“ entgegenwirken.

Die Digitalisierung könnte als Kompensation bei Lehrermangel helfen, indem bei einem Lehrerausfall eine Klasse digital am Unterricht einer anderen teilnimmt. Ob smart villages, Fachkräfteausbildung, Übermittlung von Gesundheitsdaten im Falle eines Notarzteinsatzes oder Ferndiagnosen: wichtig ist die Mitwirkung der diversen Zielgruppen, Hauptamt und Ehrenamt, öffentlicher und privater Sektor. Nur gemeinsam kann sich eine ländliche Region digital aufstellen.

Einige Beispiele und Inspirationen können Sie unter folgenden Links finden:

- [Bündnis ländlicher Raum im Mühlenkreis](#)
- [VoluMap App](#)
- [Marktfee.app](#)
- [Video zu: Altmark, eine Region mit Zukunft](#)

Die Digitalisierung soll auch in der kommenden LEADER-Förderperiode eine größere Rolle spielen, als noch bisher. Wir halten Sie auf dem Laufenden und freuen uns auf Ihre Anträge!



App Volumap

Quelle: www.volumap.de

Kleiner Blick über den Tellerrand:

Nicht nur LEADER fördert Ihre Projektideen im ländlichen Raum.

Die KfW fördert seit 1948 sowohl kommunale wie auch private Projekte. Hierbei stehen die Sustainable Development Goals (SDGs) immer mit im Vordergrund. Mit dem Modellprojekt Smart Cities können Kommunen, Gemeindeverbände sowie Städtenetzwerke und Stadt-Umland-Partnerschaften einen Zuschuss von 65% erhalten. Diese soll die Lebensqualität durch eine nachhaltige Gestaltung der Digitalisierung in Kommunen verbessern.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Seite der KfW:

[Modellprojekte Smart Cities](#)





Erstellung der neuen LILE

Die LEADER-Initiative läuft mit ihrer derzeitigen Förderperiode noch bis 2022. Damit keine „Förderlücke“ auftritt, können sich die Lokalen Aktionsgruppen in Rheinland-Pfalz noch bis Februar 2022 für die nächste Förderperiode von 2023 bis 2027 bewerben. Für diese Bewerbung muss eine neue Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE) aufgestellt werden.

Da bei LEADER das Bottom-Up-Prinzip angewendet wird, ist die Beteiligung essentieller Bestandteil der LILE-Erstellung. Hierfür wird es am **05. Oktober um 17:00 eine Auftaktveranstaltung** geben. In diesem Rahmen werden neben Informationen rund um die neue LILE und bereits geförderte Projekte auch Gruppenarbeitsphasen stattfinden. Dabei sollen verschiedene Schwerpunkte diskutiert, die vorhandene Stärken der Region identifiziert und potenzielle Chancen herausgearbeitet werden. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppentische werden im Anschluss im Plenum vorgestellt.

Für den Prozess rund um die LILE-Erstellung wurde eine Webseite angelegt, die die aktuellsten Arbeitsschritte der Beteiligung zeigt. Hier können Sie sich zum Auftakt anmelden, an der Online-Befragung teilnehmen und alles rund um die LILE-Erstellung erfahren:

<https://entraportal.de/leader-donnensberger-lautrer-land/>

Die Gebietskulisse der LAG Donnersberger und Lautrer Land ändert sich im Vergleich zum noch laufenden Förderzeitraum geringfügig. Die Verbandsgemeinde Weilerbach wird zu unserer Nachbarregion Westrich-Glantal wechseln. Dafür kommt die Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein ab 2023 zu unserer LAG hinzu.



Neuer LAG-Zuschnitt

Termine

13.09.2021

12. Projektaufruf für LEADER-Projekte (Förderbudget: 56.095,18 €)

05.10.2021 17:00

Auftaktveranstaltung zur Erstellung der neuen LILE

Unser LEADER-Regionalmanagement:



Anne-Marie Kilpert

entra Regionalentwicklung GmbH
Falkensteiner Weg 3
67722 Winnweiler
Tel: 06302/923916
E-Mail: anne-marie.kilpert@entra.de



Anke Fritsch

Kreisverwaltung Donnersbergkreis
Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden
Tel: 06352/710356
E-Mail: afritsch@donnersberg.de

Impressum: LAG Donnersberger und Lautrer Land e.V. | Uhlandstraße 2 | 67292 Kirchheimbolanden



Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gefördert.



EUROPÄISCHE UNION | Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.